Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 23: Mobilität

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

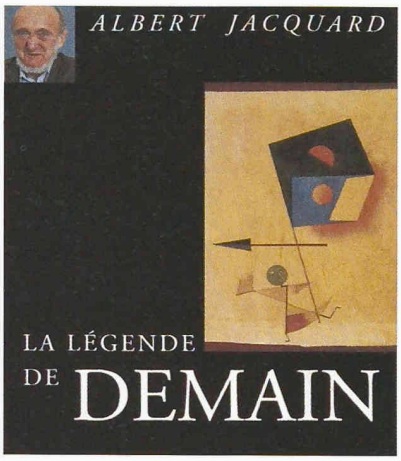
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

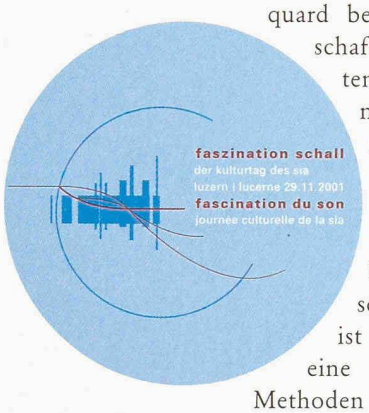
Albert Jacquard - ein engagierter Wissenschafter

Am Kulturtag des SIA am Donnerstag, 29. November 2001, zum Thema «Faszination Schall» wird der französische Genetiker Albert Jacquard einen philosophischen Vortrag mit dem Titel «Kommunikation – Baustein menschlichen Wirkens» halten. Als engagiertem Zeitgenossen und brillantem Rhetoriker gelingt es Albert Jacquard immer wieder, die Zuhörerschaft von seinem grossen Anliegen zu überzeugen: der Rettung unseres Planeten Erde.



Albert Jacquard: Genetiker und Philosoph

(ejk) Im deutschsprachigen Raum ist Albert Jacquard nur wenig bekannt. Ganz anders in Frankreich und in der Romandie. Mit seinen populärwissenschaftlichen Publikationen, zum Beispiel «Eloge de la différence» (1981) oder «La légende de la vie» (1992), erreicht der Autor ein breites Publikum weit über die Grenzen der akademischen Welt hinaus. Auf welchem Planeten leben wir? Wer sind wir? Was können wir tun? Das sind die fundamentalen Fragen, mit denen sich Albert Jacquard beschäftigt. Wissenschaft und Technik sollten seiner Meinung nach nicht miteinander verwechselt werden, denn in der Technik zählt in erster Linie die Leistung, die Wissenschaft hingegen ist in seinen Augen eine der elementaren Methoden zum Verständnis der Welt. Die Achtung vor dem Anderen, sowohl Mensch als auch Natur, erwachse aus diesem weit gefassten Verständnis wissenschaftlicher Reflexion. Und deshalb nimmt André Jacquard auch zu gesellschaftspolitischen oder ethischen Themen Stellung, so zum Beispiel zu Rassismus oder sozialer Ungerechtigkeit. Eigenverantwortung und kollektives Bewusstsein heissen die Schlüsselwörter seines humanistischen Credos, die er mit ungewöhnlicher Verve vertritt. Der gewinnorientierten Ausbeutung der natürlichen Ressourcen müsse Einhalt geboten werden, fordert Jacquard unmissverständlich, sonst gebe es für künftige Generationen kein Leben mehr auf dieser Erde. Weder Pessimismus noch Optimismus seien heute angezeigt, sondern Voluntarismus: Ohne diesen Willen gelinge es uns nicht, unsere Wertvorstellungen und Verhaltensweisen zu verändern.



Probleme beim Geländerbau

Offenbar gibt es Architekten, welche die Geländerbaunorm SIA 358 nicht kennen oder sie nicht anwenden wollen. Gemäss Aussagen an der Tagung der Schweizerischen Metall-Union erhalten die Metallbauer gelegentlich Aufträge, welche sowohl für sie selber, für den verantwortlichen Planer wie auch für den Bauherrn unangenehme Folgen haben können.
Als Beispiel aus der Praxis dienten die Geländer der Gewerblich-Industriellen Berufsschule der Stadt Bern. Die Baupolizei hatte bei der Abnahme die Nachbesserung etlicher Geländer verlangt, um sie sicher zu machen. Die Nachbesserungen sind inzwischen erfolgt,

doch darüber, wer die Verantwortung und somit die Kosten dafür zu tragen hat, wird offenbar noch gestritten. In einem abschliessenden Podiumsgespräch wurde an den SIA die Forderung gestellt, dafür zu sorgen, dass die von ihm entwickelten Normen auch eingehalten würden.

Wer ist verantwortlich?

Der SIA ist keine Aufsichtsbehörde, welche generell über die Einhaltung der von ihm herausgegebenen Normen wachen kann. Bei der Norm SIA 358 «Geländer und Brüstungen» geht es um für die Sicherheit relevante Bauteile: Die Sicherheit eines Baus wird bei der Abnahme durch die Baupolizei geprüft. Natürlich ist es für alle Beteiligten unangenehm, wenn die Baupolizei bei der Abnahme Auflagen für teure Nachbesserungen macht. Und es stellt sich sofort die Frage: Wer trägt die Verantwortung dafür, dass der Bau mangelhaft und somit nachbesserungsbedürftig ist?
Fachlich kompetentes Bauen bedeutet aus Sicht der Gerichte Bauen nach allgemein anerkannten Regeln der Baukunde. Zu diesen Regeln gehören auch die Normen des SIA, welche durch ausgewiesene Fachleute erarbeitet werden. Das heisst nicht, dass der SIA dafür bürgen soll, dass alle, die sich als Fachleute betrachten, nach diesen Normen arbeiten. Wenn ein Architekt Geländer und Brüstungen plant, die nicht sicher sind, verstösst er damit gegen die Norm SIA 358. Die Norm verlangt sichere Geländer, kann aber nicht wie ein Rezeptbuch angewendet werden. Für jeden Einzelfall ist eine bauliche Lösung zu suchen, die der spezifischen Gefahrensituation Rechnung trägt.

Schadenersatz

Die Norm 358 stellt gewisse Regeln für ein durchschnittliches Gefahrenbild auf. Wenn ein Metallbauer ein unsicheres Geländer ausführt, können er und der Architekt – und allenfalls auch der Bauherr – ein Problem bekommen. Im schlechtesten Fall kann ein Mensch verunglücken. Die verunglückte Person oder allenfalls ihre Versicherung kann beim Eigentümer des mangelhaften Werkes Schadenersatz verlangen. Zwar ist kein Fall bekannt, bei dem ein Metallbauer tatsächlich zur Kasse gebeten wurde, aber die Möglichkeit dazu besteht. Nur jener Metallbauer, der sichere Geländer baut, kann ein ruhiges Gewissen haben. Ist er über die Sicherheit eines Geländers im Zweifel, kann er zum Beispiel die Beratungsstelle für Unfallverhütung einschalten. Bestätigt diese seine Zweifel, so kann er, um seine Verantwortung auszuschliessen, die Ausführung des mangelhaften Geländers ablehnen. Der SIA gibt demnächst eine Dokumentation zur Norm 358 heraus, in der die Ermessensräume und Möglichkeiten der Norm ausgeführt werden.
Jürg Gasche, Rechtsdienst SIA

ancoPLUS® Durchstanzbewehrungen

... wahrscheinlich die wirtschaftlichste, und genial einfach!

ancoFIX® Bewehrungen

...die mit der kurzen 7d-Verankerungslänge !

BARON® Schraubbewehrungen

... zuverlässig, einfach und wirtschaftlich!

Als **Hersteller** haben wir alle Möglichkeiten, was Liefertermin, Preis und Qualität betrifft.

Profitieren Sie davon!

... ganz schön wirtschaftlich!

*Verlangen Sie die technischen Dokumentationen und die Preisliste **S1**!*

ISO 9001
SIA
Betriebsausweis S2/SIA 161

ancotech ag
Spezialbewehrungen
Industriestrasse 3
CH-8157 Dielsdorf

Tel: 01/854 72 22
Fax: 01/854 72 29
www.ancotech.ch
info@ancotech.ch

Bureau technique en Suisse Romande:
1052 Le Mont/s.L
Tél: 021/652 61 60

ancotech